

# Rheinsberger Zeitung

Ämliches Veröffentlichungsblatt der Stadt Rheinsberg



Für die Schriftleitung  
verantwortlich  
Carl Eburmann

Druck und Verlag  
C. Eburmanns Buchdruckerei,  
Rheinsberg

Anzeigen  
für dieses Dienstag, Donnerstag und Sonnabend er-  
scheinende Blatt werden mit 0,30 Mark für die 5 ge-  
haltene Zeilen oder deren Raum berechnet und bis  
binnenmittags 10 Uhr vor jedem Erscheinungstage erbeten.

### Bezugs-Preis

Einzelnummer 5 Pfennig  
vierteljährlich 1,50 Mark  
halbjährlich 3,00 Mark  
jährlich 6,00 Mark

Nr. 123

Fernsprecher

Sonnabend, den 18. Oktober 1930.

Nummer 37

36. Jahrgang

Berlin, den 17. Oktober 1930.

## Chronik des Tages.

— Reichspräsident von Hindenburg empfing das Präsidium des neuen Reichstags.  
— Das Reich hat auf das ihm zuzehende Optionsrecht fast 2,6 Millionen Mark Aktien der Emfaha verzichtet.  
— Nach Eröffnung der Wahlen begann im Reichstag die politische Arbeit. Reichstagspräsident Dr. Brüning verlas den Regierungserklärung.  
— Der kommunizistische Mißtrauensantrag gegen das Reichsministerium wurde im Landtag mit 233 Stimmen abgelehnt.  
— Dr. Essener ist zum Präsidenten der Aeroartits ernannt worden.  
— In Rom sind die Virgili-Feiern beendet worden.  
— In New York haben zwei Männer durch Sturz aus Wolkenkratzen Selbstmord begangen.  
— Bei Widenheim ist ein Auto in den Rhein gefahren, der Fahrer ertrank.

## Fortschritte zur Revision?

— London, 17. Oktober.  
— Die Annäherung der deutschen Kampfbewegung gegen den Versailles Diktate und die Teilsabkommen erwies sich als — von den britischen Elektrizitätsindustriellen bereits vor Monaten festgestellten — Störungen des normalen Wirtschaftsverkehrs durch die Reparationsarbeiten auf der anderen Seite, lassen das Ausland immer mehr aufpassen. Langsam dämmert die Erkenntnis über die Unfertigkeit und die Unhaltbarkeit der heutigen europäischen Verhältnisse auf. Eine Ausnahme macht Frankreich, dessen Politik, sofern sie einen Namen haben, sich nach wie vor in der Verteidigung der Weltgeltung, „ungetriggert“ Verträge gestalten.

Wenn man dem „Daily Telegraph“ glauben darf, bereitet die französische Regierung einen Schritt in London vor, durch den die Faltung der englischen Regierung in der Revisionsfrage geklärt werden soll. Auch ergänzt diese Zeitung in einem von Professor Grotowitsch geschriebenen Artikel ihre erste Mitteilung, das französische Anspruchsamt rechnet damit, daß in den nächsten Jahren die deutsche Regierung, wie sie auch zusammengefaßt sein möge, eine Abänderung der Friedensverträge verlangen und damit die Unterfütterung Italiens, Jugoslawiens, Österreichs und Ungarns finden werde. Insbesondere rechnet Grotowitsch damit, daß Deutschland in naher Zukunft den Youngplan ablehnen, die Mißgabe des Korridors und Danzigs, sowie die Zustimmung zum Anschluß Deutschlands an Österreich fordern werde.

Prof. Grotowitsch ist der Ansicht, daß Frankreich in diesen Fragen zu einem ausreichenden Entgegenkommen an Deutschland nicht bereit sein wird. Frankreich werde sich daher bemühen, von England ein Versprechen zu erlangen, nach dem England Frankreich gegen jede Verletzung der Verträge und Grenzverletzungen müßte. Professor Grotowitsch fährt dann fort:  
„Es besteht Grund zu der Annahme, daß die deutsche Diplomatie in diesen wichtigen Fragen nicht völlig übereinstimmt. Die Veteranen der Vorkriegszeit lassen die Meinung der Dominions unbedacht vor sich, was immer die Wiederherstellung der „Einheitsfront“ zwischen Großbritannien und Frankreich. Sie glauben, daß es Großbritannien nur auf diese Weise möglich sein würde, sowohl Frankreich als auch Deutschland im Zaume zu halten; der zweite Faktor in der europäischen Politik, der durch die Wiedergeburt Italiens als Großmacht entstanden ist, lassen sie dabei übrigens unbeachtet. Sie glauben, Großbritannien könne Frankreich durch Überwindung einer gemäßigten und abwärts gerichteten Haltung des Reiches und zugleich Deutschland durch eine „Methode mit der Einseitigkeit“ an überleiteten Schritten gewinnen.“

Demgegenüber betont der Verfasser, daß die Doktrin der Einheitsfront zwischen Großbritannien und Frankreich den Völkern-Verpflichtungen Englands widersprechen würde. Abgesehen davon sei es unklar, was ein einziges britisches Dominion mobil machen könnte. In Frankreich, Deutschland, Italien oder Polen ist einer Frage wie der des Korridors zu werden und Geld und Blut für den Grundtag der Welt oder der Weltpartei zwischen der französischen und der italienischen Flotte zu opfern.  
Der Sinn dieses Artikels ist also der, was der Verfasser im Schlußabsatz übrigens ausdrücklich betont, ist die Forderung, daß die Revisionsfrage anzunehmen. Hinsichtlich äußert sich S. A. Spender im „Daily Chronicle“, der eine tragende Spaltung Europas in zwei zum Kampf entschlossene Lager befürchtet und dabei Verfassungen dafür aufbringt, daß die Aufrechterhaltung der Entwässerung Deutschlands in einer Zeit, in der andere Mächte aufrücken und in Frankreich ein neuer Grenzwall starker Festungen entsteht,

von der Mehrheit des deutschen Volkes als nationale Demütigung empfunden wird. Die Spaltung Europas sei daher nur um den Preis zu verhindern, daß man diesem Gefühl seine Grundlage entzieht.

Das ist allerdings die einzige Möglichkeit, um Europa für die Dauer zu beruhigen. Daß man das in England einzusehen beginnt, ist sicher ein Fortschritt, nur genügt es in der Politik nicht, die Dinge richtig einzusehen, sondern man muß auch gemäß dieser Erkenntnis handeln. Wenn jetzt auch der Herausgeber der Pariser Zeitung „Victoire“, Gustave Hervé, kraftvoll die Revisionskompetenz zu bläsen beginnt, dann ist das gewiß interessant, angeht es der großen Wandlungen dieses Mannes politisch aber ohne Bedeutung, es sei dem, daß diese neueste Wendung Herbes ferngehend ist für den Fortschritt des Revisionsgedankens.

## Ranzlererklärung im Reichstag.

Vertrauens-Appeal der Regierung. — Bekanntgabe der Wahl der Schriftführer.

— Berlin, den 18. Oktober 1930.  
Auch heute wieder erfuhr sich der Reichstag eines regen Besuchs, so bemerkte man in der Loge des Reichspräsidenten den japanischen Prinzen Takamasa, einen Bruder des Kaisers von Japan, der mit seiner Gemahlin interessiert die Verhandlungen verfolgte. Auf der Tagesordnung stand die Entgegennahme einer Regierungserklärung. Gleichzeitig mit dieser Erklärung fanden die Wahl-Nachverordnungen des Reichspräsidenten, das Kredit- und Schuldenentlastungsgesetz sowie 21 Anträge zur Beratung, die Fragen der Außen- und Innenpolitik betrafen und u. a. die Aufhebung der Notverordnungen, die Revision des Youngplans und die Durchführung eines Strafverfahrens verlangten.

Nach vor der Ranzler-Rede gab der Präsident das Ergebnis der gestrigen Schriftführerwahl bekannt. Danach entfallen von den zwölf Schriftführern des neuen Reichstags drei auf die Sozialdemokratie, je zwei auf die Nationalsozialisten und das Zentrum, und je einer auf die Deutsche Volkspartei, die Wirtschaftspartei, das Landvolk, den Bayerischen Bauernbund und den Christlich-sozialen Volksdienst.

## Reichstagskanzler Dr. Brüning.

Der von der Kommunisten mit dem Ruf: „Wieder mit dem Ranzler!“ empfangen wurde, legte seine Rede mit einem Hinweis auf die weitere Wichtigkeit, die sich nicht auf Deutschland allein beschränke. Die Reichsregierung legt ein Wirtschaft- und Finanzprogramm vor, mit dem sie die schlimmsten Wirtungen der wirtschaftlichen Krise zu beheben gedenkt. Voraussetzung für die Durchführung dieses Wirtschaft- und Finanzprogramms ist die Aufrechterhaltung der Notverordnungen, die die Reichsregierung am 26. Juli 1930 erlassen hat.

Die Reichsregierung fordert die Ablehnung der Anträge auf Aufhebung der Notverordnungen.

Diese Verordnung ermöglicht die Balanzierung des Reichshaushalts und damit eine Durchführung der Sozialpolitik. Die Reichsregierung wird sich der Beratung der Notverordnungen im Reichstagsauschuss nicht unterziehen. Das Defizit des laufenden Jahres wird auf eine Milliarde Reichsmark (hört, hört!) mit neuen Steuern und Losen für die Post nicht zu beheben. Daher hat die Regierung sich bisher mit Anleihen beholfen. Aber inzwischen hat

der Geldmarkt sein Gesicht verändert.

Viele deutsche Kapitalisten haben in Verleumdung und mangelnder Staatsgefälligkeit ihr Geld ins Ausland gebracht. Käufe des Treibens dieser Elemente nicht uniere Finanzen aufs schwerste gefährdet, denn wäre der deutsche Geldmarkt wohl in der Lage gewesen, unieren dringenden Finanzbedarf zu befriedigen. So aber waren wir gezwungen, uns an das Ausland zu wenden. Vom Ausland haben wir die erforderlichen Mittel zu beschaffenden Bedingungen erhalten unter der Voraussetzung, daß die Ermächtigung zur Aufnahme und Tilgung der Anleihe durch Gesetz bloßmäßig festgelegt wird. Ich richte an Sie, meine Herren, die Aufforderung, dasselbe Vertrauen zur deutschen Wirtschaft und zur Regierung zu haben wie das Ausland. (Warm und lebhaftes Zurufe rechts und bei den Kommunisten.) Die Reichsregierung hat ihr Sanierungsprogramm bereits veröffentlicht. Seine Grundlage ist ein vollkommen ausreichender Haushalt für 1931, die Selbständigmachung der Arbeitslosenversicherung, Ersparnisse an allen Gebieten, auch bei den Gehältern (Inruhe), Vereinfachung des behördlichen Apparates, besonders auf dem Gebiete der Steuerverwaltung, sowie die Beseitigung eines endgültigen Finanzanschlusses durch den den Gemeinden auch die Verantwortung für die Einnahmen überlegt wird. Die Reichsregierung will

keine dauernde Senkung des Reallohnes, sie will aber das unhaltbar gewordene deutsche Preisniveau unter allen Umständen ins Wanken bringen. Das ist nicht zu erreichen, wenn nicht auch eine gewisse Beweglichkeit in die Gehälter und Löhne gebracht wird. (Inruhe links.) Alle Schichten des deutschen Volkes müssen Opfer bringen. Dazu brauchen wir auch die Mithilfe der Beamtenhöfe.  
Eine blutigeere Volkswirtschaft und ein zusammengebrochener Staatshaushalt wären nicht mehr in der

Lage, die Sozialpolitik weiter durchzuführen. Die Regierung wird alles tun, um möglichst viele Arbeitswillige und Arbeitsfähige wieder in Arbeit und Brot zu bringen. Unter allen Umständen aber wird sie eine ausreichende Unterfütterung der Arbeitlosen sicherstellen.

Unsere Preispolitik wird vor allem einen wichtigen Schritt zur Wiederherstellung des weltwirtschaftlichen Gleichgewichts bedeuten. Die Kohlenpreisbildung ist für die Selbstkosten der ganzen Produktion grundlegend. Die Bergbauindustrie hat sich bei den von der Regierung eingeleiteten Verhandlungen jetzt bereit erklärt, vom 1. Dezember ab die Preise um 6 Prozent zu senken.

Besonders leidet die Landwirtschaft. Die Regierung betrachtet es daher als ihre Aufgabe, die Uebererschüsse des Deutschen mit ausländischen Agrarprodukten einzudämmen. Ferner ist eine Senkung des Preises des Ranzens des Produktes unserer heimischen Scholle, namentlich (Weißmal rechts.) Ein Exportermittlungsplan für Treibstoffe soll eine Verminderung des Kraftstoffverbrauchs ermöglichen.

Höchstes Ziel aller deutschen Innen- und Außenpolitik ist die Wiedererringung der nationalen Freiheit. (Großer Sturm bei den Nat.-Soz. Abg. Dr. Goebbels (Nat.-Soz.) ruft: „Festungstrategie gibt es für nationale Willensbefundung!“ Abg. Straßer (Nat.-Soz.) erhält wegen eines Juris einen Ordnungsruf.) Der Weg dazu kann nur der Weg des Friedens sein, eine Abenteurerpolitik lehnt die Reichsregierung ab. (Beifall in der Mitte.)

Nachdem die internationalen Sachverhältnisse ihr Urteil abgesehen haben, ist die deutsche Wirtschaftslage von Monat zu Monat schlechter geworden. Der Internationale Markt für Zahlungsausgleich ist in voller Mächtigkeit der Aufgabe zugewiesen worden, im Falle von Schwierigkeiten rechtzeitig Maßnahmen zur Behebung dieser Schwierigkeiten zu treffen.

Die Reparationslast darf nicht dazu führen, daß das deutsche Volk seiner sittlichen und sozialen Grundlage beraubt wird.

Die unmittelbare Aufgabe der deutschen Regierung ist es, zunächst Ordnung im eigenen Hause zu schaffen. (Laut rechts: Erst Brot!) Das ist auch die Voraussetzung jeder gefunden Außenpolitik.

Die Versailles Vertragsbestimmung, daß der erzwungenen Abtragung Deutschlands die freiwillige der anderen folgen werde, ist bisher nicht eingehalten worden. (Abg. Dr. Goebbels (Nat.-Soz.): „Und Sie befragen den Wehrwillen mit Ferkelung!“) Wir werden uns stets für die Erhaltung der Wehrfähigkeit des deutschen Volkes einsetzen. (Beifall.) Wir werden aber auch dafür sorgen, daß die Wehrmacht als fester Pfeiler unserer Volks- und Staatsgemeinschaft freigestellt wird von Einflüssen der Politik. (Beifall und Inruhe.)

Reichstagskanzler Dr. Brüning beschloß, seine Ausführungen mit einem Appell an die Parteien, die Gegenstände aus dem Wahlkampf zu verweisen und den Weg freizumachen für die Freiheit und den Wiederaufstieg des deutschen Volkes.

Nach der Ranzlerrede entspann sich eine langwierige Geschäftsordnungsdebatte, die schließlich damit ihren Abschluß fand, daß die Ausprache über die Ranzlererklärung, die anfangs in einer Abend Sitzung beginnen sollte, auf Freitag 10 Uhr festgelegt wurde. Gleichzeitig soll am Freitag das Schuldenentlastungsgesetz und Kreditgesetz als besonderer Punkt der Tagesordnung beraten werden. Die gleichzeitige Vornahme der zweiten Sitzung, gegen die Widerspruch erhoben worden war, wurde im Hammerspruch mit 235 gegen 219 Stimmen beschloßen. Nachdem dann noch der Präsident den Eingang eines Mißtrauensantrags der Fraktion Deutsches Landvolk gegen den Reichsaussenminister Dr. Curtius bekanntgegeben hatte, wurde die Sitzung geschlossen.

## Reichstagspräsidium bei Hindenburg.

Reichspräsident von Hindenburg empfing das neue Präsidium des Reichstags, den Präsidenten Abbe und die Vizepräsidenten Schörr, Esser und Graf. Der Reichspräsident bat die Mitglieder des Reichstagspräsidiums, in Ernst und Einigkeit ihres Amtes zu walten und dafür zu sorgen, daß bei den Verhandlungen die Würde des Reichstages gewahrt werde.

## Sachsens Landtag fordert Tributrevision.

— Dresden, 17. Oktober.  
Im Sächsischen Landtag wurde nach Ablehnung eines kommunizistischen Antrages, die Youngzahlungen sofort einzustellen, ein gemeinsamer Antrag der Nationalsozialisten, der Deutschnationalen, der Landvolkspartei, der Deutschen Volkspartei, der Wirtschaftsparteier, der Demokraten, der Christlichsozialen und der Volkssocialen angenommen, auf die Reichsregierung einzusetzen, daß sie angeht der wirtschaftlichen Lage mit allem Nachdruck und befehleinstigt sich bemüht, Verhandlungen zur Revision des Youngplans einzuleiten.

## Politische Rundschau.

— Berlin, den 17. Oktober 1930.

Der deutsche Nationalökonom Professor Bonn, der gegenwärtig in den Vereinigten Staaten weilte, hatte in Washington eine längere Unterredung mit dem Präsidenten Hoover.

Der Bericht auf das Emfella-Optionsrecht. Das Reich, dem bisher ein Optionsrecht auf 2,6 Millionen Mark Aktien der Emfella zuzustehen, hat dieses Recht nunmehr, unter teilweisem Verzicht auf die ihm dem Unternehmen gegenüber zustehenden Forderungen, auf eine deutsche, von kommerzieller Seite geführte Gruppe übertragen und damit seine Interessensnahme gelöst.

Im Streit der Berliner Metallarbeiter forderte die sozialdemokratische Reichstagsfraktion auf, die Metallindustriellen wollen mit ihren Direktoren und leitenden Angestellten im Interesse der Preisfestsetzung eine Verminderung ihrer Bezüge vereinbaren.

## Rundschau im Auslande.

Nach längeren Verhandlungen wurde unter dem Vorsitz des früheren Bundeskanzlers Brüder für die überzeitlichen Wahlen eine Wahlvereinbarung des Nationalen Wirtschaftsbundes mit dem Landbund hergestellt.

Im Londoner Rundfunk sprachen Graf Gottfried Bismarck und Harold Nicolson über die deutsch-englischen Beziehungen.

Die Neuhofer Gefäßfabrik bezieht, zur Milderung der Arbeitslosigkeit im Winter wöchentlich 600 000 Mark aufzubringen. Aus diesem Betrage sollen 10 000 Arbeitslose, die mit öffentlichen Arbeiten beschäftigt werden sollen, einen Tageslohn von etwa 12 Mark erhalten.

Bei Hausjungen in der indischen Stadt Bombay wurden erneut rund 180 Personen verhaftet.

## Snoiden lobt Englands wirtschaftliche Widerstandskraft.

Bei einem Festessen der Londoner Bankiers und Kaufleute warnte Schatzminister Snoiden vor übertriebenen Optimismen. Während der letzten sechs Monate habe England einen höheren Teil seiner Produktion aufrecht erhalten können als Deutschland oder Amerika. England habe die Krise verhältnismäßig gut überstanden. Was die hohen Zinssätze für langfristige Kredite betreffe, sei er überzeugt davon, daß hier ein grundlegender Wandel eintreten werde.

## Werkspionage bei Krupp?

Verhaftung zweier Ingenieure und eines Zeichners des Krupp-Werkzeugwerkes.

Magdeburg, 17. Oktober.

Großes Aufsehen erregt hier die Verhaftung der Ingenieure Erich Bär und Walter Niech sowie des Zeichners Kallenbach. Die Verhafteten, die im Krupp-Werkzeugwerk beschäftigt waren, sollen durch Auslieferung entworfener Zeichnungen Fabrikationsgeheimnisse des Werkes an das Ausland — genannt wird England — verraten oder doch die Absicht dazu gehabt haben.

Aufgedeckt wurden die Verfehlungen durch die Werkspionage, die den Zeichner Kallenbach überraschte, als er mit einer großen Papiervolle das Werk verlassen wollte. Bei der sofort vorgenommenen Untersuchung stellte sich heraus, daß die Papiervolle Zeichnungen von neuen Maschinen enthielt, auf deren Geheimhaltung das Werk besonders großen Wert legte. Hausjungen sollen weiteres Material gutage gefertigt haben.

Von amtlicher Seite wird erklärt, eine Klavierfälschung, ob und in welchem Umfang sie die Beschuldigten strafbar gemacht hätten, liege noch aus.

## Strenge Strafen in Berlin.

Gefängnis für die „Menschenparlamentarier“.

In Berlin verurteilte am Mittwochmorgen um 2.15 Uhr der Schnellrichter gegen die ersten sieben Angeklagten, die der Teilnahme an den Montagsrawallen beschuldigt wurden, folgendes Urteil:

## DER RASENBE JUNGGESELL

Copyright by Romandienst „Disco“, Berlin W 30  
Nachdruck verboten

Roman von Gustav Hochstetler

3. Fortsetzung.

Kraus, wie das erdarmungslose Schicksal, ist, da eben wieder der hartzerzogene weißblonde Soldatenein junges Ehepaar auseinander. „Mein Herr, drüben ist die Herrensgerode — rechts.“ Der junge Gemann wagte nicht, seiner Frau beim Ablegen von Tuch und Mantel beistehen zu sein; unter dem zurechtweisenden Wink des Soldateners schlich er nach drüben, gab seinen Biberpelz ab und erhielt eine Marke. Auf der anderen Seite gab die junge Gattin ihren zobelgeflückten Seidenmantel ab und erhielt gleichfalls eine Marke; fast erschien es dem jungen Gatten als Unrecht, daß er so klein war, nun beide Marken in die gleiche Wertschätzung zu haben. Mit finsterner Miene stand er dabei, wie seine Frau mit ebenso finsterner Miene vor einem großen Spiegel sich noch ein bißchen zurechtputzte. Als sie damit fertig war, schauten die beiden einander an und ihre Blicke verteilten verzückte Betrübniß; aber wie sie dann — zugleich mit Frey — in den Salon traten und der Hausfrau ansichtig wurden, begannen die Augen zu tränen, die Lippen zu lächeln, und eitel wonnige Heiterkeit lag in der Ärmelenden Begrüßung.

„Wo nehmen die Leute ihre Begrüßung her?“ dachte Frey. Er lächelte, er selbst würde es nie so weit bringen. Er begrüßte die Hausfrau und den Hausberrn mit einer feinen Feiertagsfeier, aber die er in solcher Umgebung einfach nicht himmelgalt. Der unappetitlichen Sitte des Händeltens, die ringsum sein, lag geblüht wurde, hübsigste er grundtätig nicht.

Das Kärtchen, das ihm draußen der Soldatenein gegeben hatte, rief ihm auf, ein Fräulein Stephanie Wäber zu Tisch zu führen. Frey hat Herrn Herzog,

Der Vater Kraus und der Arbeiter Giro werden wegen Landfriedensbruchs in Zuleinheit mit Sammelverurteilung zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt, der Arbeiter Wäber wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt ebenfalls zu sechs Monaten Gefängnis, die Angeklagten Brociet, Hubn und Lohm werden freigesprochen. Das Verfahren gegen den Ingenieur Konstantin wird abgebrochen, um weitere Zeugen zu laden. Gegen diesen Angeklagten wird Haftbefehl erlassen. Der Angeklagte Kaufmann von Eisenhardt-Rothe wird wegen öffentlicher Beleidigung zu 100 Mark Geldstrafe verurteilt. Die übrigen Angeklagten erhalten Gefängnisstrafen von drei Wochen bis zu drei Monaten wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt und Sammelverurteilung. Das Gericht ordnete die sofortige Freilassung sämtlicher Angeklagten mit Ausnahme des Ingenieurs Konstantin an.

Die Angeklagten des Staatsankalts hatten gegen 14 Angeklagte auf Gefängnisstrafen von zwei Wochen bis 14 Monaten gestimmt. Für drei Angeklagte verlangte er Freispruch.

## Die Urteilsbegründung

Weist darauf hin, daß auf der Anklagebank nicht diejenigen gefesselt hätten, die in Wirklichkeit die Gewalttaten begangen hätten. Gerade unter den heutigen Verhältnissen sei es unbedingt erforderlich, gegen sinnlose Demonstrationen einzuschreiten, den Beteiligten müsse klargemacht werden, daß in einem geordneten Staatswesen derartige Vorgänge nicht geduldet werden könnten.

## Die neue Wohnungswirtschaft.

Vorschläge und Bedenken der Bauindustrie.

Die in der Taggruppe Bauindustrie des Reichsverbandes der Deutschen Industrie zusammengeschlossenen Spitzenverbände des deutschen Baugewerbes begrüßen in einer Presseerklärung die in der Vorlage der Regierung zu erkennende Absicht, die notwendigen Schritte zur Sanierung der Reichsfinanzen und Befriedigung der deutschen Wirtschaft zu tun. Ausgelassen seien bei der Vorlage gegenüber, diesen Zwecken zu dienen, darüber hinaus enthalte sie Ansätze für die endgültige Regelung.

Die in dem Abschnitt „Neuregelung der Wohnungswirtschaft“ und „Neuregelung“ gemachten Vorschläge können jedoch nicht die Billigung der baugewerblichen Spitzenverbände finden. Wenn man den Baumarkt nach einer kurzen Ubergangsperiode sich vollständig selbst überlassen wolle, dann müsse auch jegliche Zwangswirtschaft auf dem Gebiet des Wohnungswesens und eine Sondersteuer auf den Altkaufpreis, wie sie die Hauszinssteuer in der heutigen Form darstellt, beseitigt werden. Die Beseitigung der Zwangswirtschaft sei die Voraussetzung für die Einstellung der Mißstände der Regierung bei der Finanzierung des Wohnungsbaues.

Die Drohung des Wohnungsmangels werde die baldige Beseitigung des Wohnungsmangels verhindern und die Umstellung in der Finanzierung werde Anzeichen an den Kapitalmarkt stellen, die dieser nicht befriedigen könne. Die baugewerblichen Spitzenverbände müßten daher hinsichtlich der Veränderung der Finanzierungsmethoden ein langsames und hinsichtlich des Abbaues der Zwangswirtschaft ein schnelleres Tempo.

## Mit „Zepp“ zum Nordpol?

Dr. Götener Präsident der Aeroartie.

Die Aeroartie, die bekannte internationale wissenschaftliche Gesellschaft zur Erforschung der Arktis mit Luftfahrzeugen, hat Dr. Götener beehren, den Vorsitz der Gesellschaft zu übernehmen, nachdem der Präsidentenposten durch den Tod Mannens freigeworden ist.

Dr. Götener hat sich bereit erklärt, dieses Ehrenamt zu übernehmen.

Bestimmte Pläne über die für 1931 vorgesehene Nordpolexpedition des „Graf Zeppelin“ liegen bis jetzt noch nicht vor, da alle einschlägigen Verhältnisse zuvor genau untersucht und geklärt werden müssen.

## Beim Abnahmefestung verunglückt.

Heber dem Klavabak Benedia ist ein Kunters-

zugzeug der italienischen Luftverkehrs-Gesellschaft „Santabarbara“ während des Probefluges abgestürzt. Im Bord befanden sich die Mitglieder der Untersuchungskommission, deren Vorsitzender inzwischen seinen Verletzungen erlegen ist. Der Pilot und ein Flugbegleiter kamen mit Verletzungen davon.

## Amülich gewaschen.

Blinder Passagier wollte zur Fremdenlegation.

Im Kölner Hauptbahnhof wurde unter einem Wagen des D-Zuges Warichau-Paris ein blinder Passagier entdeckt und der Polizei zugewiesen.

Hier fand zunächst eine amtliche Wäsche statt. Die Gestalt, die bis zur Unkenntlichkeit von Staub und Staub verstaubt war, wurde unter Zuhilfenahme einer großen Portion schwarzer Seife und einer Bürste gereinigt.

Aus dem Dred schälte sich ein ungefähr zwanzig Jahre alter Pole heraus, der mit ein paar deutschen Broden sagte, er komme von Wilna und wolle nach französischen Fremdenlegation. Da er kein Geld hatte, fuhr er als blinder Passagier auf dem D-Zug eines D-Zug-Wagens. Er war mit dem Auge der von Warichau über Berlin-Röln nach Paris hätte angelaufen und war entdeckt worden, da er in seiner Lage nicht mehr ausstieg.

Der junge Mann bekam von der Polizei ein vollständiges Essen und wurde dann zur Wohnheimstation gebracht, wo er sofort in einen todähnlichen Schlaf fiel.



Wenn wir in modernen Ehen beide Teile glücklich sehen, wir uns nicht zu wandern brauchen, da sie beide SALEM rauchen.

**SALEM**  
Zigaretten vorzüglich!

In den Packungen der SALEM AUSLESE Zigaretten finden Sie künstlerisch ausgeführte Bilder der Flaggen Europas.

## Sport.

22 Feddy Sandwina, der deutsch-englische Schwimmer, mußte in Neuyork eine neue Niederlage einstecken und wurde von Stucello über 10 Minuten hoch nach unten befragt.

bekannt zu haben. Viele wußten überhaupt nicht, weshalb sie zu Gesellschaften gingen.

Der strenge Lohndirner meldete, daß freier ist. Die freischende Stimme der Hausfrau übernahm das Donnergeheul, den Herren besprechend, ihre Damen zu Tisch zu führen. Das Gewitter verflämte alle mächtig. Ein gefühliges Gedränge herrschte, bis die gewandtesten Herren ihre Tischnäherinnen gebunden und ins Speisezimmer geführt hatten.

Als der Empfangsraum halb geleert war, fand Frey endlich die erlösten, stöhrenden Augen. Er lächelte seine Dame zum Tisch und dachte dabei, daß weder das schmudde Weiß ihres Kleides noch das Streifen blond ihres Haars nach seinem Geschmack seien. Eine gewisse Harmonie lag in diesem Mädchen; alles an ihr paßte zu den eiskalten Augen.

Als sie saßen, sprach er mit ihr über die neuesten Theaterstücke und über die letzten Konzerte — was sollte er anderes mit ihr reden? Sie sagte unendlich ja und anders — nein. Dabei offen sie beide nach den vorzüglich zubereiteten Gerichten, ohne zu wissen, was sie bestanden und wie es schmeckte.

Während er die gleichgültigen Speisen zu sich nahm und gleichgültige Worte sprach, flegten ihm des Hausberrn Worte wieder ein: „Widmen Sie sich Ihrer Tischdame! Mindestens hunderttausend Mark! Zum ja, so beschau sie sich ab. Ob man ihr gelagert haben wird, daß er Junggeselle ist? Ganz ohne Zweifel setzt man die „ledigen Paare“ im Berliner Wäber setzen zu Tisch. Und wie selten finden sie trotzdem einander! In den vielen Jahren, die Frey zum ersten in diesen Kreisen verkehrte, hatte er nicht ein einziges Mal das Schauspiel erlebt, daß das Beieinandersein von einem Ehepaar herrschte. Wie war es doch bei allen seinen Bekannten gewesen? Eines Tages kamen sie von der See oder aus den Bergen zurück und erklärten, daß sie — nicht zufällig — im Speisesaal eine Persönlichkeit kennen gelernt hätten, ohne die sie nicht leben könnten. Das „nicht zufällig“ wurde immer so stark betont, daß selbst der Günstigste kaum gläubig bleiben konnte.

(Fortsetzung folgt.)

**Lokales, Provinzielles u. Vermischtes.**

Rheinsberg, den 17. Oktober 1930.

**— Modeschau.** In den bekannten und beliebten Gesellschaftsräumen des Hotels „Zum Rotsteller“ in Rheinsberg findet am Sonnabend, den 25. cr., abends 8 1/2 Uhr eine großartige und interessante Herbst- und Wintermodenschau statt. Diese Veranstaltung ist verbunden mit der Wahl der Herbstkönigin von Rheinsberg. Die Jury wird durch das hoffentlich recht zahlreiche Publikum vertreten. Das reichhaltige Programm bietet noch weitere Unterhaltungen, sodas den Gästen anlässlich dieser Modeschau, die die erste ihrer Art in dieser Stadt ist, ein recht gemütlicher und unterhaltungsreicher Abend bevorsteht. Näheres in der Montags-Nummer dieser Zeitung.)

**Aus dem Kreisauschuß.** Sitzung am 7. Oktober. Dem Deutschen Kolonialverein in Berlin, dem Fußballklub Rheinsberg, dem Ortsauschuß für Jugendpflege in Ewenberg und für die Schwefelstation in Wutbenow wurden Bewilligungen bewilligt. Die Gemeinde Wißig erhielt eine Begepfasterungsbeihilfe von 360 RM. zugebilligt.

— Den Reigen der diesjährigen Winterveranstaltungen wird die hiesige Stadtkapelle, verstärkt auf 25 Musiker, mit einem großen, populären Streichorchester in neu renovierten Weget'schen Saale am 6. Novbr. eröffnen. Näheres später.

**— Ein Doppelprogramm** — zwei große Filme — läuft ab heute im Lichtspielhaus. Der erfolgreiche deutsche Schlagerfilm „Kennst du das kleine Haus am Waghanssee?“ (mit Gesangsbeilage) ist ein entzückender Film von der Liebe, Luft und Leid, durchwürtzt von köstlichem Humor, umrahmt von herrlichen Landschaftsbildern. Teddy Bill, Margot Lando, Lydia Porechina und Paul Vincenti spielen die Hauptrollen. — Vorher „Der Kampf um die Goldfelder“ ein spannender Abenteuerfilm aus dem fantastischen Gebirge. — Siehe Inserat.

**— Fußball.** Am Sonntag, den 19. d. Mts. fährt die 1. Elf des Fußball-Clubs „Rheinsberg“ nach Gransee zum Verbandsspiel gegen Gransee 3. Die Mannschaft des Gegners ist, wie F. C. Fortuna, Bredereiche, erst in diesem Jahre zur A-Klasse des Gauces Löwenberg aufgerückt und dürfte Rheinsberg keinen großen Widerstand entgegenzusetzen können. Der F. C. Rh. wird wahrscheinlich mit den beiden Punkten nach Hauje kommen.

**— Handball.** Der Turn-Klub Neuruppin, Jugend und Schüler, treten am Sonntagmittag gegen die gleichen Mannschaften des M.-T.-V. Rheinsberg auf dem Sportplatz an der Lindenallee an. Das Spiel der Schüler findet um 1/3 Uhr statt, das der Jugend um 1/4 Uhr.

**Kirchliche Nachrichten** für die Woche vom 19.—25. 10. 1930.  
Rheinsberg:  
Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst, Parrot, Kottmeier, Matt. 22. 34—46.  
11 Uhr Kinder Gottesdienst.  
2 Uhr Andäufung des Christl. Vereins Junger Männer (bei gutem Wetter) Treffen: Pfarrhaus.  
Montag: 8 Uhr Veranmlung des Evang. Bundes im Pfarrhaus. Die Missionarstunde muß daher bis zum nächsten Montag verschoben werden.  
Dienstag: 8 Uhr Christlicher Verein Junger Männer im Pfarrhaus.  
Mittwoch: 8 Uhr Bläserstunde im Pfarrhaus.  
8 Uhr Jungfrau des Jungmädchenbundes i. Altersheim.  
Donnerstag 8 Uhr Bläserstunde im Pfarrhaus.

**Neuapostolische Gemeinde.**  
Neben Sonn- und Festtag 10 Uhr Gottesdienst. Mittwoch abends 8 Uhr Bläserstunde.  
S. Z. Adventsgemeinde, Berlinerstr. 33.  
Sonabend vom. 9.30 Uhr Veranmlung und Session.  
Mittwochabend, 8 1/2 Uhr Bläserstunde.

# Eine wirkliche Preissenkung!



Die führenden Waschmittel der Welt  
sind jetzt so billig, daß sie von jedermann und für alles verwendet werden können. Darum in Zukunft für Wasche, Haus und Haushalt nur Sunlight-Seife, Lux und Seifenpulver und Sumo. Und dabei finden Sie noch auf jedem Paket den

**Gutschein für wertvolle Gaben**

## SUNLIGHT SEIFE LUX SEIFENFLOCKEN

1/2 Pfund Doppelpäckchen . . . 40 Pfg., jetzt 30 Pfg.  
Die große Doppelpackung 75 Pfg., jetzt 50 Pfg.  
Der große Würfel . . . . . 35 Pfg., jetzt 25 Pfg.  
Die Normalpackung . . . . . 40 Pfg., jetzt 30 Pfg.  
Das praktische Handstück 15 Pfg., jetzt 12 Pfg.  
Die Handpackung . . . . . 25 Pfg., jetzt 20 Pfg.

**SUMA** das schonende Seifenpulver  
1/2 Pfund Paket . . 45 Pfg., jetzt 40 Pfg.

**SUNLIGHT GESELLSCHAFT A.G. MANNHEIM - BERLIN**

**Schonzeit für Rehtäher.**

Für das Jahr 1930 wird davon abgesehen, bezüglich des Schutzes der Schonzeit für Rehtäher eine von den Bestimmungen der Jagdordnung bezw. der Tier- und Pflanzenchutzverordnung vom 16. Dezember 1929 (G. S. S. 189) abweichende Regelung zu treffen. In Regierungsbezirk Potsdam hebt somit die Schonzeit für Rehtäher am 31. Oktober, die Schutzzeit dauert bis 31. Dezember 1930. Potsdam, den 30. Septbr. 1930.  
Der Bezirksauschuß.

**Veröffentlichung:**  
Rheinsberg, den 16. Oktb. 1930.  
Die Polizeiverwaltung.  
J. W.: Schmidt.

**Grundversteigerung.**

Am Wege der Zwangsversteigerung soll das im Grundbuch von Groß-Zerlang Band 1, Blatt Nr. 1 eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am **13. Januar 1931, 10 1/2 Uhr** vor dem Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1 versteigert werden.  
Zf. Nr. 1a, Gemartung Groß-Zerlang, Flurbuch Kartenblatt 1, Parzelle 305/100, Grundflauerunterrolle 18, Gebäudestruerolle. 20 a, a. c. e., Widenerstelle 1 c bebaute Hofraum und Nebengebäude. Größe 29 a, 02 qm, Gebäudeflauerunterrollewert 210.—  
Zf. Nr. 1b, Gemartung Groß-Zerlang, Flurbuch Kartenblatt 1, Parzelle 384/78, 309/136, 310/137, Grundflauerunterrolle Nr. 18, Größe vom Rittergute, Größe 60 ha, 2 a, 06 qm, Grundflauerunterrollewert 120,45, Parzellen 306/131, 307/138, 308/139, 311/140, Acker, Größe vom Rittergute, Parzelle 309/108, Wieje vor dem Dorfe.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. September 1930 in das Grundbuch eingetragen.

Als Eigentümer war damals die Frau Charlotte Leseloh geb. Meinicke in Groß-Zerlang eingetragen.

Rheinsberg (Markt), den 11. Oktober 1930.  
Das Amtsgericht.

Sonnabend früh 8 Uhr ab **frisches Schweinefleisch** 0,90—1,10 Mt. zu haben  
Walter Fischer, Friedrichstr. 26.

**Die Vorteile der neuen Cofferte (Nächste Woche Ziehung)**

Enorme Gewinnvermehrung!  
**348 000** Gewinne gegen bisher 330400 bisherige mittlere u. höhere Gewinne insgesamt um mehr als das fünffache des bisherigen Plans erhöht.

Bisher 10 Stk.	Jetzt Gewinnbetrag 12 Stk. zu 100000 Mt.
4	6
14	20
14	30
98	224
186	548
482	1080
840	3120
2180	6400
160	600
5000	10800
800	31000

Nebezeugen Sie sich bitte an Sand dieser Angaben von den großen Vorteilen des neuen Spielplans der 36.276. Preussisch-Süddeutschen Staatslotterie!  
Ziehung 1. Klasse 24. und 25. Oktober 1930.  
Lospreise: 1/8 1/4 1/2 1, Los 5,—, 10,—, 20,—, 40,— Mt.  
Zu haben bei **A. Bloss.**

**Teppiche, Gardinen, Diwandecken, Tischdecken, Läufer**  
in neuesten Mustern.

Bitte, beachten Sie meine Schauenster-u. Innen-Dekoration.

**Carl Flashar**  
Mirov. Rheinsberg

Heute von 5 Uhr ab **frische Blut- u. Lederwurst sowie Mauerwurst, Knobeländer, Bodwurst, Jauerische u. Breslauer.**  
Auch Bestellung auf **Spezialität Käfler.**  
Frau Parth, Schlächtermeister  
Als Sonntagsbraten empfehle **Pa. Gänse** auch geteilt, **Enten, Brat- und Suppenhühner, Gänseleber, Klein u. Vieser.**  
Ferner zerlege **1 Pa. Schmalteier**  
Pfd. von 40 Pfg. an  
**W. Schreiber.**

Bei **A. Bloss** wieder fette **Räucherkaale**, 1/4 Pfd. nur 60 Pfg.  
**Fettbücklinge**, ger. **Lachs-heringe** u. ger. **Seelachs** in **Süden und Matelen.**  
**Weiztohl** 3 Pfd. 10 Pfg.  
**Wirfingtohl** 1 Pfd. 5 Pfg.  
solange Vorrat  
**Rottohl** 1 Pfd. 10 "  
**Kohlraben** 1 " 10 "  
**Rosentohl** 1 " 40 "  
**Fettorner Nibchen** 1 Pfd. 30 Pfg.  
**Blumentohl** schmeeweiß, **Wein** in allen Preislagen, **Apfelfinen** Std. 15 u. 20 Pfg., **Bananen, Feigen, Datteln, Erdnüsse, Kokosnüsse, Eier** Std. von 13 Pfg. an, div **Käse u. Konerven.**  
empfehl  
**Herbert Ludwig**, Mühlenstr. 19.

**Neu eröffnet! Kürschnerei!**

Neuanfertigungen u. Umänderungen von Pelzwaren aller Art.  
**Pelzmäntel von 150 M. an. Große Pelzkragen von 12 M. an in großer Auswahl.**  
Annahme von Bestellungen vorläufig **Sonnabend nachmittag und Sonntag.**  
**Joh. Schlachta**,  
Berlin-Weidenweg 33,  
Rheinsberg Friedrichstr. 30.

**Torfmul**

und **Streu** hat laufend abzugeben **Ballen 4,50 u. 4,30 Mt. ab Lager.**  
**Seigrift, Dorf Jeschl.**  
Deffl. Fernsprecher.

**Gelegenheitskauf Nähmaschine**

(Handgeschiffen) sehr gut erhalten, verkauft wegen Umzug. **Stafne.**  
Zu besichtigen bei **H. Ortman.**  
Sonabend von 5—7 Uhr.

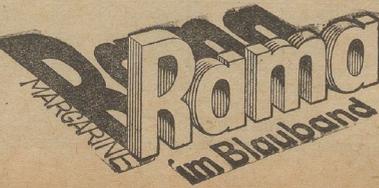
**Nützen Sie die Gelegenheit!**

**Spotbilliger** Verkauf der Restbestände meines Lagers.  
**Frau Braune, Poststr.**  
**Rosentohl, Spinat, Blumen-tohl** Kof., **Weiß- und Wirfingtohl, Mohrrüben, Schmorgruten, Tomaten, Weintauben**  
empfehl  
**W. Schreiber.**  
**Violinsaiten**  
empfehl  
in **C. Thurmann's Buchhandl.**



**Heute... Schmorbraten!**

... eine Delikatesse — duftend und lecker — durch Zubereitung mit reiner Rama Margarine.



... denn sie bräunt gut!

# Wolle weich und schmiegsam erhalten

das ist ein wichtiger Punkt beim Waschen! Nehmen Sie zur Wollwäsche immer nur das erprobte und zuverlässige Persil! Waschen Sie in einfacher kalter Lauge und spülen Sie kalt nach! Zum Trocknen Wolle nicht aufhängen, sondern ausbreiten! Nicht in Sonne und Ofennähe trocknen!



## - Persil -

Neuer Preis: Normalpaket 40 Pfg., Doppelpaket 75 Pfg.

### Geschäftseröffnung.

Der geehrten Einwohnerschaft von Rheinsberg und Umgegend hiermit zur geill. Kenntnis, daß ich in meinem Hause Menzerstraße 24 eine

#### Musikinstrumenten- und Musikalienhandlung

eröffnet habe. Bei Bedarf von Instrumenten und Noten jeder Art, sowie

#### Sprechapparaten u. Schallplatten

Saiten, Bestandteilen usw. wenden Sie sich vertrauensvoll an einen erfahrenen Fachmusiker. Sie werden dort am besten beraten und bedient sein.

Ausserdem habe ich die Vertretung für die rühmlichst bekannten

#### Stassfurter Radio-Geräte und Makrophone

übernommen.

Hochachtungsvoll

**Max Böttcher**, Kapellmeister,  
Menzerstrasse 24.

### Hotel „Vier Jahreszeiten“

Sonntag, den 19. d. M.  
großer öffentlicher

## Ball

Hierzu ladet freundlichst ein  
**A. Lehmann.**

### Freiw. Feuerwehr.

Am Sonntag, den 18. d. Mts., abends 8 Uhr findet im Hotel „Stadt Berlin“ die

## Herbst- Generalversammlung

statt.  
Hierzu ladet alle Mitglieder ergebenst ein  
der Vorstand.



Männer-  
Turn-Verein  
1875.

Am Sonn-  
abend, den 18.  
Okt., abends  
8 Uhr im  
Vereinslokal

## Versammlung.

Anschließend: Gemütliches Beisammensein. Der Vorstand.

### Krieger- und Militär-Verein Feldgrau.

Am Sonntag, abends 8 1/2 Uhr

## Monatsversammlung

im Vereinslokal.

Zahlreiche Beteiligung erwünscht.  
Der Vorstand.

### Evangelischer Bund.

Montag, den 20. Oktober

## Mitglieder- versammlung

Abends 8 Uhr im Pfarrhaus.  
Um zahlreichen Besuch bittet  
der Vorstand.

Frisches

### Schweinefleisch

Sonntag, den 7. Oktober ab  
zu haben  
Königsstr. 26.

### Dachziegelteine

hat abzugeben  
Staaks, Einov.

### Absatzferkel

sind zu verkaufen  
Gartenstr. 12.

### Adlerwagen

(Favorit) 4-Sitzer, 16 000 km  
gefahren,  
tadellos erhalten, zu verkaufen.  
Zu erfragen bei

**Alex Braune**, Schloßstraße.

### Rheinsberger Lichtspielhaus.

Heute (Freitag) und Sonntag 8 1/2 Uhr  
(Ende gegen 11 Uhr. - Zuganschl.)

2 große Schlager!



Mit  
Gesangseinlagen.  
**Teddy Bill,**  
**Margot Lauda,**  
**Paul Vincenti,**  
**Lydia Potchina**  
usw.

## Spannendes Abenteuer in Kalifornien.

### DER KAMPF GOLDFELDER



Um weiteren Kreisen die Anschaffung unserer Karten zu ermöglichen, geben wir eine Anzahl Klaviere und Flügel zu besonders billigen Preisen und Bedingungen ab, darunter auch wenig gebrauchte. Verlangen Sie kostenlose Offerte.

**Hupfeld-Gebr. Zimmermann A.-G., Berlin, Potsdamerstr. 27.**

Das auf genossenschaftlicher Grundlage aufgebaute Bankunternehmen, das alle Berufsgruppen von Rheinsberg und Umgegend in sich vereinigt, ist der ...

## Bank-Verein Zehdenick e. G. m. b. H.

Filiale Rheinsberg  
Markt 4 — Telefon Nr. 62.

Er erledigt als Bank des Mittelstandes alle bankmäßigen Geschäfte zu den kulantesten Bedingungen.

Kostenlose Raterteilung.

Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

## Der Treffpunkt für alle die gut kaufen und doch sparen wollen ist Kaffee-Centrale

Schloßstr. 1. Jnh.: **Helmut Waittus** Fernruf 138.

Fetter Speck Pfd. 1,18	Allg. Stangentafe Pfd. 0,52
H. Leberwurst Pfd. 1,10	Harzer Pfd. 0,45
Braunschweiger Pfd. 1,50	Edamer Pfd. 0,79
Fleischwurst Pfd. 1,10	Tilsiter o. R. Pfd. 0,75
Seelachs i. Scheib. 1/2 Pfd. 0,40	Brie, Camembert,
Fleischsalate 1/2 Pfd. 0,55	Frühstückstafe, Rimmeltafe.

<b>Rohschmalz</b> Pfd. 0,65 Pf.	<b>Delikatessen</b> 4 Df. 0,95 Pf.	<b>Griebenbrot</b> Pfd. 0,82 Pf.
------------------------------------	---------------------------------------	-------------------------------------

1 Dose Karotten gefsch. } auf 6 Pfd. **1,60**  
1 " Erbsen } nur  
1 " Pfirsichen }

Beim Einkauf von 1 Pf. Margarine à 1,00 Mt. eine

Zuckerdose Chinablau  
Milchzieker  
Kakaofanne  
Gedeck

# gratis

Doppelte Gutscheine.

Lassen Sie rechtzeitig Ihren

## Hut

umarbeiten im Fußgeschäft  
**Charl. Schulze.**

Ständiger Eingang v. Neuheiten.

Feinster  
Edellachschnitzel und 1/4 Pf.  
Koschwich Fleischsalat 30 Pf.  
wieder eingetroffen. **A. Bloss.**

## Kaffee

in bekannter Güte  
— heute frisch geröstet —  
**Kaffee Hag**  
E. Querengässer.

### Bergnügungs- u. Geschäftsreisen

im 50 P. S. Alfa Romeo-7 Sitzer  
bequem und sicher, führt preiswert  
aus

**Hans Lotter,**  
Hotel Deutsches Haus, Fernruf 53.

Sammeln Sie unsere methoden Grütze.